

Der erste Schnee



Es war ein kalter Morgen im Dezember. Als Willi aufwachte sah er aus dem Fenster und seine Augen leuchteten auf. Über Nacht hatte es geschneit, und die Welt draußen war in ein funkelndes Weiß getaucht." Max, sieh dir den Schnee an!", rief Willi aufgeregt und deutete nach draußen. Max öffnete verschlafen die Augen und kam zu Willi ans Fenster. "Es sieht aus wie ein Winterwunderland! Lass uns nach draußen gehen." Willi nickte begeistert und zog sich warm an. Er schlüpfte in seine Stiefel, zog Mütze und Handschuhe an und zusammen verließen sie das Haus. Sofort wurden sie von der Kälte umhüllt, aber sie genossen die frische, klare Luft.



Willi stapfte durch den frischen Schnee, der unter seinen Schuhen knirschte. Er streckte seine Hand aus und sofort landeten dutzende kleine Schneeflocken auf seinem Handschuh. "Welche Form haben eigentlich Schneeflocken?" Wollte er wissen „Sie sind so klein und schmelzen so schnell, dass man gar nichts erkennen kann." Max lachte und rief: "Das kann ich dir gerne zeigen" Mithilfe seiner magischen Vergrößerung betrachteten die beiden mehrere Flocken und Willi rief aus: "Aber die sehen ja alle unterschiedlich aus!" "Ganz genau" erklärte Max, "Keine zwei Schneeflocken sind gleich. Jede ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck." Willi beugte sich näher und bestaunte die filigranen Kristalle. "Es ist erstaunlich, wie die Natur so viele kleine Wunder hervorbringt." Schließlich, als die Sonne am Horizont erschien, kehrten sie nach Hause zurück. Sie wärmten sich mit einer großen Tasse Tee und schauten aus dem Fenster, während die Schneeflocken weiterhin leise vom Himmel fielen.

